

Die Ortsgruppe Adenau im Eifelverein besteht 1989 100 Jahre

100 Jahre im Dienste der Heimat



100 Jahre Eifelvereins-Ortsgruppe Adenau – 100 Jahre Engagement zum Wohle der Heimat und im Dienste der Eifel

Schon ein Jahr nach Gründung des Eifelvereins am 22. Mai 1888 im Kursaal von Bad Bertrich hatten sich, angeregt von den Darstellungen Dr. Adolf Dronkes über die Aufgaben und Ziele des Eifelvereins, zahlreiche Persönlichkeiten in Adenau entschlossen, eine Eifelvereins-Ortsgruppe zu gründen. Mit welcher Entschlossenheit und in welchem Schwung man an die sich stellenden Aufgaben heranging, wird dadurch belegt, daß man sich schon im zweiten Jahr des Vereinsbestehens stark genug fühlte, sich um die Ausrichtung der Herbsttagung des Eifelvereins in Adenau am 14. und 15. August 1890 zu bewerben. Die Veranstaltung, das läßt sich aus den Unterlagen entnehmen, war nicht zuletzt dank der großen Anstrengungen der damals erst im

Aufbau begriffenen Eifelvereins-Ortsgruppe Adenau ein großartiger Erfolg.

Ebenso wie der gesamte Eifelverein hat auch die Ortsgruppe Adenau seit ihrer Gründung eine beispielhafte und vielbeachtete Entwicklung durchgemacht. Das Engagement der Ortsgruppe Adenau reicht über das großartige Angebot an Wanderungen für Mitglieder und Gäste hinaus. Große Anerkennung verdienen die Pflege und Ausschilderung der zahlreichen Wanderwege, insbesondere des »Hocheifel-Rundweges«, die Ausrichtung der Adenauer Winterwandertage, die stete Mitwirkung beim alljährlichen Heimatfest der Stadt und die Bemühungen um die Errichtung und Pflege der Schutzhütte Näsbachstein, die von Einheimischen und Gästen immer wieder gerne als Wanderziel angesteuert wird. Mit besonderer Freude bleibt zu bemerken, daß die Ortsgruppe auch bemüht ist um die Pflege und den Schutz unserer

Wohle der Gemeinschaft gesetzt haben. Für all das Geleistete spreche ich den Eifelfreunden in Adenau meine Anerkennung und meinen Dank aus. Möge die Jahrhundertfeier und die damit verbundene Rückschau auf die Vereinsgeschichte Impulse geben für die weitere erfolgreiche Arbeit zum Wohle unserer Eifelheimat.

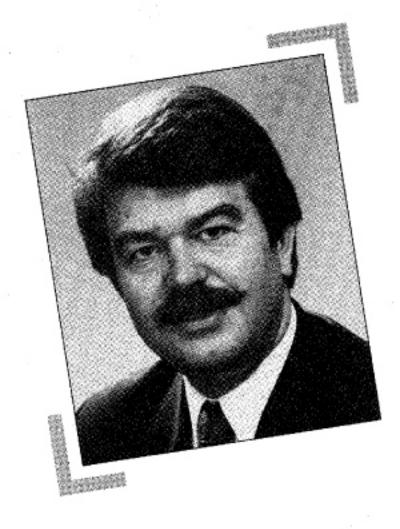
Allen Mitgliedern und Freunden der Eifelvereins-Ortsgruppe Adenau rufe ich ein herzliches »Frisch auf« zu. heimatlichen Naturlandschaft. In diesem Zusammenhang sind zu nennen die Anlegung und Gestaltung des Waldlehrpfades am Kirchberg und die Vorbereitung und Durchführung von Lehrwanderungen und Exkursionen mit landespflegerischen Themen.

Schon aus diesen wenigen Beispielen geht hervor, daß die Mitglieder der Ortsgruppe Adenau sich stets in besonderer Weise ihrer Heimat und damit der Eifel verbunden gefühlt und aus dieser Begeisterung heraus Zeichen zum

(Konrad Schubach) Vorsitzender des Eifelvereins



Grußwort



Die Ortsgruppe Adenau des Eifelvereins kann in diesem Jahr auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblicken. Zu diesem »runden« Geburtstag gratuliere ich der Ortsgruppe Adenau für den Landkreis Ahrweiler, aber auch persönlich und in meiner Funktion als Bezirksvorsitzender des Eifelvereins, ganz herzlich. Die Ortsgruppe Adenau, die im ersten Jahr nach der Gründung des Hauptvereins entstanden ist, hat sich von Anfang an dessen satzungsmäßige Ziele zur eigenen Aufgabe gemacht. Zu nennen ist hier in erster Linie die Erschließung der Eifel in landschaftlicher und wirtschaftlicher Beziehung.

Besonders zu erwähnen ist aber auch die Vielzahl der markierten Wanderwege im Adenauer Raum. Den Wanderern ist dadurch Abwechslung, aber auch Gelegenheit gegeben, bei Streifzügen die landschaftliche Vielfalt unserer herrlichen Eifelregion kennenzulernen. Diese Möglichkeit bietet auch die schon seit 1979 von der Ortsgruppe Adenau veranstaltete Winterwanderung, die jährlich neue Wanderstrecken in der Eifelregion erschließt. Ein Programmpunkt, der aus dem Reigen publikumswirksamer Veranstaltungen im Kreis Ahrweiler nicht mehr wegzudenken ist.

Den Jubiläumsfeierlichkeiten der Ortsgruppe Adenau im Eifelverein wünsche ich einen guten Verlauf.

Bad Neuenahr-Ahrweiler, im August 1989

Joachim Weiler Landrat des Kreises Ahrweiler



Verehrte Gäste und Eifelfreunde, zum 100 jährigen Bestehen der Ortsgruppe Adenau im Eifelverein begrüße ich Sie in diesen Tagen sehr herzlich in unserer Stadt und wünsche Ihnen angenehme Stunden in Adenau.

Ein buntes Programm, eingebettet in unser traditionelles Heimatfest, mag dabei Zeugnis ablegen von der großartigen Arbeit des Eifelvereins im vergangenen Jahrhundert und ist gleichzeitig Beweis für die aktuelle Aufgabenstellung der Ortsgruppe im Bereich des Wanderns, der Kultur, der Heimatpflege, der Partnerschaft mit unseren Europäischen Nachbarn und des Natur- und Umweltschutzes.

So nehmen wir anläßlich der Jubiläumsfeier mit Freude und Stolz die Josef-Freiherr-von-Eichendorff-Plakette entgegen, die all diejenigen Mitglieder der Ortsgruppe Adenau im Eifelverein auszeichnet, die in den vergangenen 100 Jahren ihr Leben und Wirken uneigennützig in den Dienst unserer Heimat gestellt haben.

Möge diese Auszeichnung darüber hinaus den heute Aktiven die Kraft geben, die Ortsgruppe Adenau ins kommende Jahrhundert zu führen und das segensreiche Wirken des Eifelvereins für unsere Region in bewährter Weise fortzuführen.

Hierzu wünsche ich der Ortsgruppe Adenau im Eifelverein Mut, Ideenreichtum und auch künftig eine glückliche Hand.

Mit herzlichem Gruß und »Frisch auf«

Bernd Schiffarth Stadtbürgermeister Vorsitzender der Ortsgruppe Adenau



von Bernd Schiffarth

Adenau mit seinen 2000 Einwohnern bereits ein malerisch gelegenes Kreisstädtchen der Hocheifel. Die
am 16. Juli 1888 eröffnete Bahnlinie der
Rheinischen Eisenbahn zwischen Adenau und Altenahr schafft eine neue
Verbindung zu den Metropolen des
Reiches und bringt einen spürbaren
Aufschwung für die Eifelstadt.

Moderne Gebäude wie das Kreishaus, die landwirtschaftliche Winterschule, die Königliche Oberförsterei aber auch die Marienkapelle, das Pfarrhaus, Schulen und vieles mehr schießen aus dem Boden, neue Hotels bieten den Gästen Unterkunft.

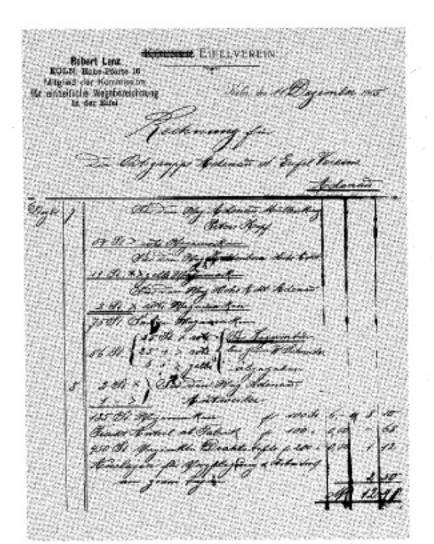
In Berlin regieren derweil Wilhelm II., Deutscher Kaiser und König von Preußen sowie Reichskanzler Otto von Bismarck. Otto Lilienthal veröffentlicht in diesen Tagen sein Buch »Der Vogelflug«.

Es darf daher nicht verwundern, daß in dieser Zeit des touristischen Aufschwungs für die noch unerschlossene Eifel der begeisterte und langjährige Kenner dieser Region, Gymnasialdirektor Dr. Adolf Dronke, am 18. März 1888 zur Vorbereitung eines Eifelklubs nach Gerolstein ruft. Am 22. März 1888 findet schließlich die Gründung des Eifelvereins in Bad Bertrich statt mit dem Ziel der Erschließung der Eifel in landschaftlicher, wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Hinsicht.

Bereits ein Jahr später, in der ersten Hälfte des Jahres 1889, kam es zur Gründung der Ortsgruppe Adenau. Im ersten gedruckten Eifelführer, herausgegeben in Trier, am 20. Juni 1889, ist die Ortsgruppe Adenau bereits benannt.

Als weiteres Indiz liegt der Endabschluß der Kasse des Eifelvereins für das Rechnungsjahr 1889 vor, in dem die Beitragszahlung der Ortsgruppe Adenau mit 30 Mark vermerkt ist. Unterlagen über die personelle Besetzung des damaligen Vorstandes sind leider nicht bekannt.

Am 14./15. August 1898 fand dann bereits eine Hauptversammlung des Eifelvereins in Adenau statt, bei der u.a. ein Spendenaufruf zur Errichtung eines Denkmals für Dr. Adolf Dronke beschlossen wurde.



Rechnung über Wegemarken zur Kennzeichnung des Weges an »Müller Kreuz« aus dem Jahre 1905

Der Eifelverein Adenau widmete sich – unter dem damaligen Vorsitzenden und Königl. Notar Dr. Müll – zusammen mit dem Verschönerungsverein Adenau, teilweise in Personalunion geführt, der Markierung der Wanderwege, der Entwicklung des allgemeinen Fremdenverkehrs, dem Aufstellen von Ruhebänken, dem Bau von Schutzhütten, Aussichtstürmen und der Schaffung einer Schülerherberge in Adenau.

Letztere hatte, als Vorgängerin der späteren Jugendherberge, bereits im Jahre 1909 über 160 Gäste zu verzeichnen.

Die Adenauer Zeitung berichtet in ihrer Ausgabe vom 19. Januar 1912:

»Auf die dankenswerte Befürwortung des Oberpräsidenten der Rheinprovinz und Ehrenvorsitzenden des Eifelvereins, Freiherrn von Rheinbaben, ist dem Eifelverein (Hauptverein) zur Förderung seiner Bestrebungen auf dem Gebiet der Schüler- und Studentenherberge, die der Kaiser als ihm sehr sympathisch bezeichnet hat, der Betrag von zweitausend Mark aus der Allerhöchsten Schatulle seitens des Kaisers zugewiesen worden«.

Im Jahr 1912 hatte der Eifelverein Adenau einen erfreulichen Aufschwung zu verzeichnen. Die Mitgliederzahl, die im Jahre 1911 79 Mitglieder betrug, wuchs auf 120 an. Dies kann auch an



Die Ortsgruppe Adenau auf der Wanderung nach Altenahr im Jahre 1909

dem rührigen Vorsitzenden Dr. Koch gelegen haben. Von den vielen Veranstaltungen mag nur die Fahrt und Wanderung zur Wensburg bei Obliers genannt sein, an der im Juli 1912 ein großes Fest bei Musik, Tanz und Lautenklänge gemeinsam mit den Ortsgruppen Schuld und Brück gefeiert wurde.

Anläßlich einer Generalversammlung der Ortsgruppe im Februar 1912 beschloß man, den im Verfall befindlichen Aussichtsturm auf der »Breiten Heide« neu aufzubauen.

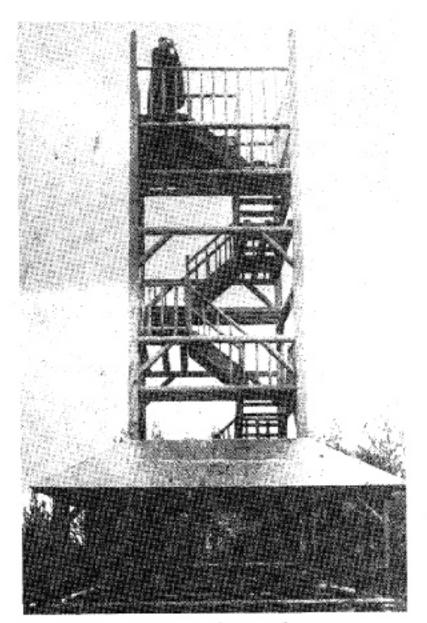
Zu diesem Zweck gingen dem Verein von einem früheren Adenauer und jetzigen Aachener Herrn, Xavier Lehmann, 50 Mark, von Herrn August Lehmann aus Aachen 10 Mark zu. Der Adenauer Bürger Franz Lehmann erklärte sich bereit, das erforderliche Holz aus seinem Wald zur Verfügung zu stellen.

Bereits im Oktober 1912 war das Werk vollendet. Der neue Aussichtsturm auf der »Breiten Heide« war 11 Meter hoch und hatte in der unteren Etage eine Schutzhütte mit Ruhebänken. Zur Plattform führten 50 Stiege hinauf. Die Baukosten beliefen sich auf rund 450 Mark.

1929 wurde der Turm, inzwischen stark verfallen, der Gemeinde Adenau angeboten und später auf Abbruch versteigert.

Ein anderer Turm ist geblieben und gilt bis zum heutigen Tage als Wahrzeichen der Hocheifel.

Es ist das Kaiser-Wilhelm-Denkmal auf der Hochen Acht (748 m) als höchste Erhebung der Eifel, das im Gedächtnis des Heldenkaisers Wilhelm I. zu dessen Silbernen Hochzeit nach einem Entwurf des Königlichen Regierungsbaumeisters

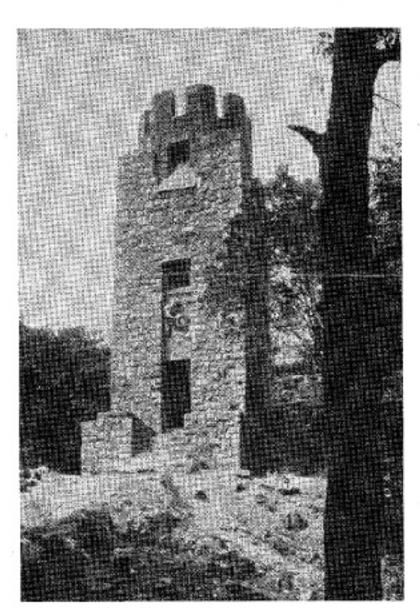


Aussichtsturm »Breite Heide« im Jahre 1912

a.D. Freiherr von Tettau, Berlin, errichtet wurde. Am 23. Juni 1909 weihte man den Turm unter großer Anteilnahme der Bevölkerung des Kreises Adenau ein.

Festredner waren Landrat Scherer und Oberpräsident Freiherr von Schorlemer. Die Presse berichtet: »Der Herr Oberpräsident schloß mit einem Hoch auf den Kaiser und gab das Zeichen der Enthüllung des Reliefs. Während die von frischem Laub gebildete Hülle von dem Bildnis des Kaisers fiel, scholl ein brausendes Hoch in die Lüfte, Fanfaren schmetterten, von den Höhen und Hängen hallte wieder der Donner der Böller.«

Der beliebte Aussichtsturm wurde nach dem 2. Weltkrieg von den Besatzungs-



Turm Hohe Acht im Jahre 1909

truppen beschlagnahmt, 1949 von den Franzosen requiriert und nach Instandsetzung durch den Kreis Ahrweiler im Februar 1960 wieder für Besucher freigegeben. Eine grundlegende Restaurierung erfolgte im Jahr 1987/88. Immer wieder gab es im Laufe der Jahrzehnte einen engagierten Einsatz der Ortsgruppe Adenau für diesen Turm, zuletzt im Jahre 1964, als es um eine Verbesserung der Zufahrt ging. Von Beginn seiner Vereinsgeschichte an war der Eifelverein stets auch Kulturträger in der Stadt Adenau. So wurden von Anbeginn an sogenannte »Winterfeste« mit kulturellem Hintergrund veranstaltet. Unter der Federführung von P. Pitzen blühte gerade in den Jahren 1929 bis 1933 das Theaterleben in Adenau auf, Veranstaltungsort war der »Eifeler Hof«.

Die Schauspielbühne Bad Godesberg gastierte mit Bruno Franks »Zwölftausend« mit »Heimliche Brautfahrt«, »Schneider Wibbel« von Hans Müller-Schlösser und »Aschenbrödel«. Die Westdeutsche Bühne Düsseldorf mit Ludwig Fuldas »Jugendfreunde«. Ausverkaufte Vorstellungen zeugten von dem großen Interesse der Bevölkerung.

Recht bald bildete sich auch eine eigene Spielgruppe des Eifelvereins, so daß im Winter 1932 mit dem Lustspiel »Die gold'ne Eva«, dem heiteren Familienstück »Willi's Frau« und 1933 mit »360 Frauen« die ersten eigenen Wohltätigkeitsveranstaltungen zugunsten der Winterhilfe durchgeführt werden konnten.

Anläßlich einer Generalversammlung der Ortsgruppe Adenau im Januar 1925 wurde in Anwesenheit von Landrat Dr. Creutz beschlossen, einen Kostüm-und Maskenball für die Mitglieder des Vereins und die Bürger der Stadt zu veranstalten. Dieser Vorschlag traf vor allem





Einladung

zur Feier der Einweihung des Kaiser=Wilhelm=Denkmals auf der hohen Acht bei Adenau

am Mittwoch, den 23. Tuni 1909.

Insolge Verhinderung Seiner Excellenz des Herrn Ober-Präsidenten am 26. Mai ist die Feier der Einweihung des Kaiser-Wilhelm-Denkmals auf Mittwoch, den 23. Juni verlegt worden.

Die Festeinteilung bleibt im übrigen unverändert bestehen.

Adenau, den 7. Mai 1909.

Namens der Kreisvertretung des Kreises Adenau und des Denkmalsausschusses:

Scherer,

Königlicher Landrat.

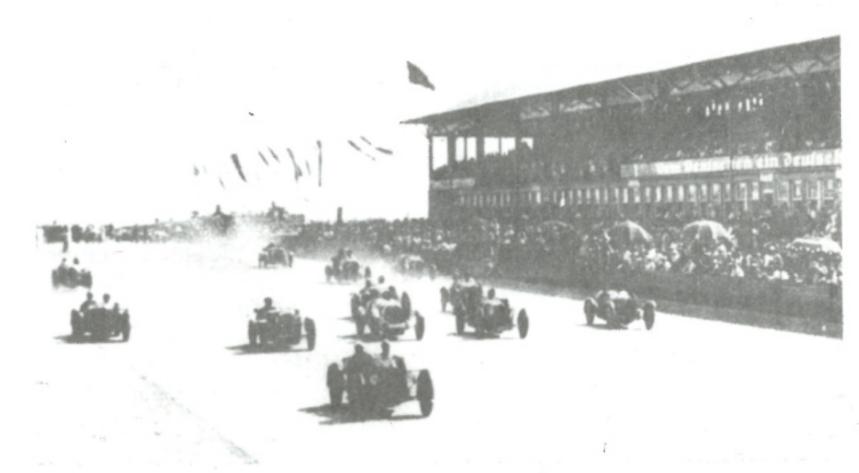
Anmeldungen zum Festessen nunmehr erbeten mittels anliegender Karte bis 10. Juni an das Büro des Kreisausschusses zu Adenau. bei den jüngeren Mitgliedern des Eifelvereins auf begeisterte Zustimmung.
Aus diesem ersten Gedanken wurde eine Tradition, die bis zum Jahre 1976 hielt und in Kürze durch den Eifelverein Adenau am Weiberdonnerstag ins Leben zurückgerufen werden soll.

Im Oktober 1925 berichtet die »Adenauer Zeitung« über eine Versammlung des Eifelvereins mit dem Ziel, einen Wintersportverein im Rahmen der Ortsgruppe zu gründen. Nachdem die Mitgliederliste des Wintersportvereins bereits 59 Namen zeigt, einigt man sich darauf, diesen in einer Arbeitsgemeinschaft mit dem Eifelverein bestehen zu lassen, ihm jedoch einen eigenen Vorstand und Kassenführung zu geben. Am 25./26. Oktober 1930 findet im »Eifeler Hof« die Herbst-Hauptvorstandssitzung des Eifelvereins unter Leitung des Vorsitzenden, Herrn Geheimrat Kaufmann, Bonn, statt. 150 auswärtige Teilnehmer kommen zu dieser Veranstaltung, die damit zur

nach dem 1. Weltkrieg wird. Leider zeigt sich der Himmel bei der Wanderung zur Hohen Acht nicht von seiner besten Seite.

Während der Versammlung gedenkt man der furchtbaren Grubenkatastrophe in Alsdorf, bei der viele Bergleute ihr Leben ließen. Zur Linderung der Not stellte der Eifelverein den Betrag von 100 Reichsmark der Ortsgruppe zur Übermittlung an die Hinterbliebenen und Verletzten zur Verfügung. Studienassessor Lellmann († 14.11.67), Vorsitzender der Ortsgruppe Adenau von 1923 bis 1937, übernahm die traurige Aufgabe.

Zum Abschluß der Tagung bot Landrat Dr. Creutz eine Fahrt über den Nürburgring an. Nach dieser Fahrt äußert Geheimrat Kaufmann, er könne die Versicherung geben, daß die vermeintlichen Gegensätze, die bisher zwischen Nürburgring und Eifelverein bestanden hätten, durch den tiefen Eindruck, den



»Großer Preis 1927« auf dem Nürburgring.

100 Jahre Eifelverein in Adenau Jubiläums-Sternwanderung am 27. August 1989



Wanderung Nürburg – Adenau

Beginn: 10.00 Uhr · Streckenlänge: 8 km Ausgangspunkt: Ortsmitte Nürburg, Parkplatz unterhalb der Burg Nürburg – Quiddelbacher Höhe – Schwedenkreuz – Adenauer Forst – Brandenhardt – Adenau (Hocheifelhalle)

Wanderung Hohe Acht – Adenau

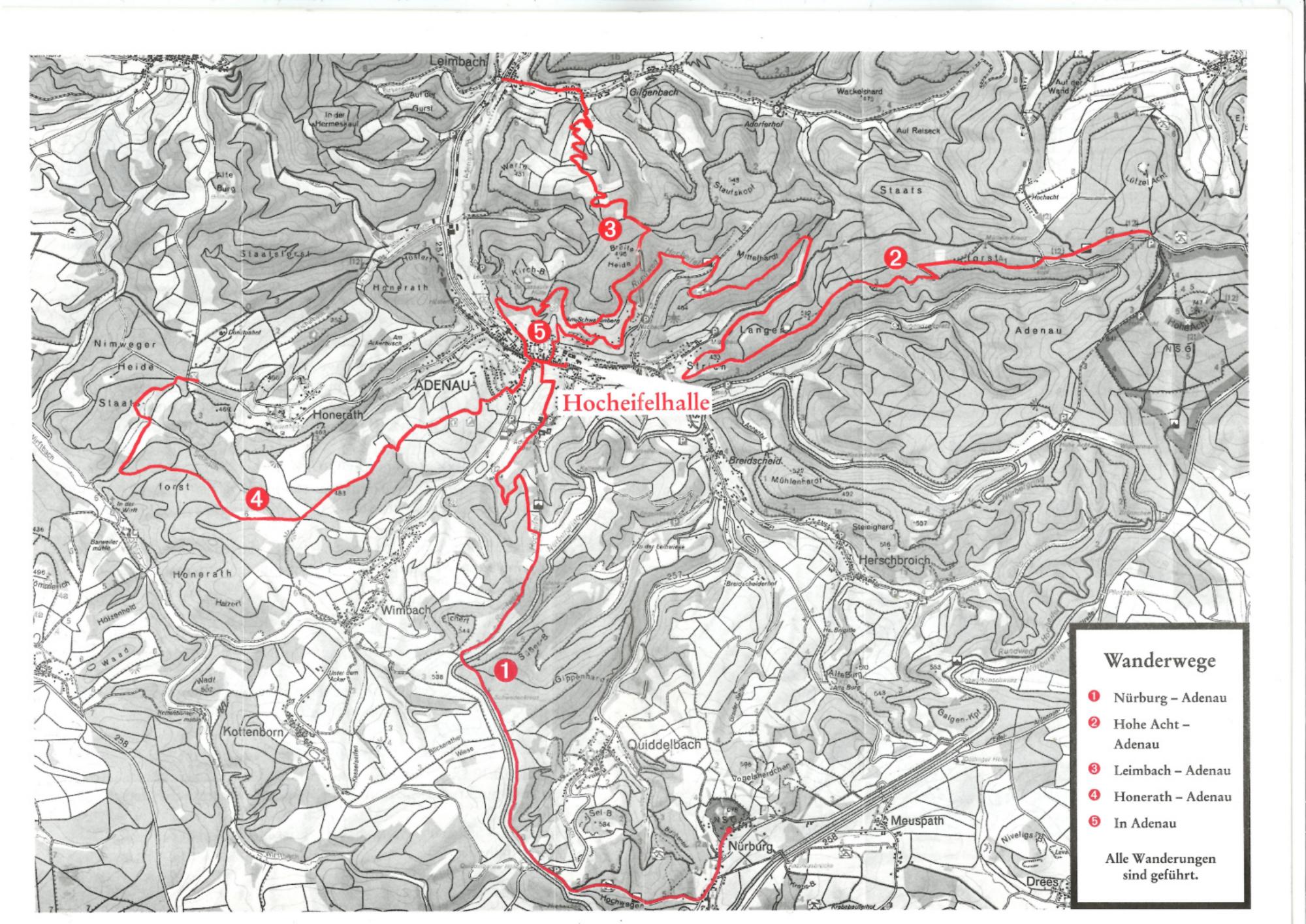
Beginn: 10.00 Uhr · Streckenlänge: 11 km Ausgangspunkt: Parkplatz an der L 10, Zufahrt zum Aussichtsturm Hohe Acht Parkplatz Hohe Acht – Jonaskopf – Langer Strich – Mittelbach – Eifelvereinshütte am Näsbachstein – Schwallenberg – Adenau (Hocheifelhalle)

Wanderung Leimbach – Adenau

Beginn: 10.00 Uhr · Streckenlänge: 7 km Ausgangspunkt: Parkplatz an der B 257 in Leimbach Leimbach – Gilgenbach – Breite Heide – Schwallenberg – Waldlehrpfad – Kreuzweg – Adenau (Hocheifelhalle)

4 Wanderung Honerath - Adenau

Beginn: 10.30 Uhr · Streckenlänge: 5 km Ausgangspunkt: Parkplatz an der Kreuzung Honerath/Reifferscheid, (L 10/K 17) Honerath – Selbach – Romeshardt – Hirzenstein – Adenau (Hocheifelhalle)



6 Wanderung in Adenau

Beginn: 10.30 Uhr · Streckenlänge: 4 km

Ausgangspunkt: Dr.-Creutz-Platz im Zentrum von Adenau Adenau – Schwallenberg – Waldlehrpfad – Kreuzweg – Adenau

(Hocheifelhalle)

Alle Wanderungen sind geführt.

Bei Ankunft in der »Hocheifelhalle« werden jedem Wanderer gegen einen Bon von 5,- DM Erbsensuppe oder Würstchen gereicht und als Erinnerung eine Anstecknadel mit Stadtwappen sowie ein Wimpelband für die Gruppe übergeben.

Danach besteht die Möglichkeit, bei Musik und Unterhaltung das bunte Treiben des Adenauer Heimatfestes zu erleben.

Um 15.30 Uhr und 17.00 Uhr bieten wir einen kostenlosen Rückfahrdienst mit Bussen vom Dr.-Creutz-Platz in Adenau zu den Ausgangspunkten der Wanderung.

wander mit ...

100 Jahre Eifelverein Ortsgruppe Adenau e.V.

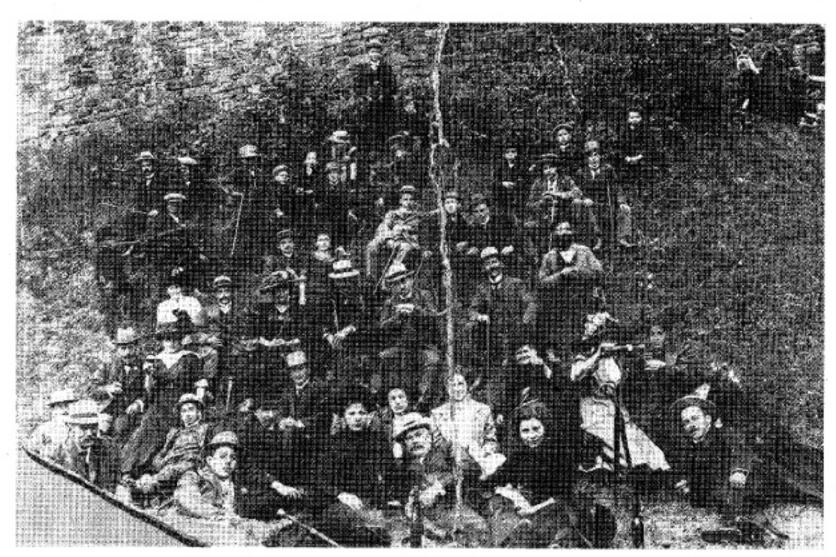
die Fahrt über den Ring in bezug auf die Schönheit der neu erschlossenen Landschaft und die gesamten Anlagen am Start und Zielplatz hinterlassen hätten, nunmehr restlos aus der Welt geschaffen seien.

In der Sache streitbar blieb der Eifelverein Adenau stets. So wurde in einem Schreiben an die Oberpostdirektion Koblenz Beschwerde darüber geführt, daß der Westdeutsche Rundfunk im Jahre 1931 nur 2 Werbevorträge über die Eifel zuließ, während im Jahre 1930 in dieser Art noch 5 Vorträge gehalten werden konnten. Gab es schon damals die Benachteiligung des ländlichen Raumes?

Neben den Ortsgruppen wurden im Laufe der Zeit sogenannte Bezirksgruppen des Eifelvereins gebildet. 1937 gehörten zur Bezirksgruppe Adenau die Ortsgruppe Adenau, Kelberg, Antweiler, Brück, Schuld und Nürburg mit insgesamt 202 Mitgliedern. Vorsitzender war Medizinalrat Dr. Kloninger, Adenau, der Forstmeister Wemper gefolgt war. Seit der Auflösung des Kreises Adenau ist die Ortsgruppe Adenau Mitglied der Bezirksgruppe Ahrweiler. 1937 legt Studienassessor Lellmann, der den Verein 14 Jahre leitete, sein Amt nieder. Ihm folgt Oberregierungsrat Dr. Dr. Rieder als Vorsitzender des Eifelvereins Adenau.

So wie die Vorsitzenden der Ortsgruppe wechselten, so blieb doch eines der Ziele des Eifelvereins unverändert: Die Förderung des Wanderns.

Viele Generationen lernten auf diese Weise ihre Eifelheimat kennen, zahllose Freundschaften wurden geschlossen, Gedanken ausgetauscht. Bereits 1928 wurden regelmäßige monatliche Wanderungen vereinbart.



Ortsgruppe Adenau um die Jahrhundertwende an der Nürburg

Später führte dann Dr. Eggers, Schmiedemeister Josef Stumpf und Vorsitzender Dr. Anton Zimmermann ihre Mittwochswanderungen durch, die im vergrößerten Kreis bis zum heutigen Tage Bestand haben.

Wer wandert, bleibt nicht allein. So bekam Adenau bereits 1930 Besuch des zender war zu dieser Zeit Nikolaus Petry aus Bauler, der nach dem 1. Weltkrieg in die USA gekommen war. Zu den noch lebenden Gründungsmitgliedern zählte auch Frank Kruell aus Adenau, dessen letzter Brief aus Chikago im Staat Illinois an die Ortsgruppe Adenau auf den 29. Mai 1953 datiert ist.



14.6. 1925 Ortsgruppe Adenau in Blankenheim/Ahr

Gebirgsvereins » Taunus Klub« mit über 80 Teilnehmern. 1936 waren dann die Freunde des » Odenwald Klubs« mit 70 Mitgliedern zu Gast in der Eifel. Im Jahre 1911 gründete der aus Daun ausgewanderte Buchhalter Leo Jung zusammen mit J.C. Cremer in Chikago eine Ortsgruppe des Eifelvereins. Die Mitgliederzahl hatte bis zum 1. Weltkrieg die Rekordhöhe von 420 erreicht. Bis 1953 schmolz der Verein auf 100 Mitglieder zusammen. Vorsit-

Nach den Wirren des 2. Weltkrieges, der auch über zahlreiche Familien in Adenau unsägliches Leid brachte, kam es sehr rasch zu einer Wiederbelebung des Eifelvereins. Vorgesprächen im Dezember 1948 wurde die Genehmigung zur Gründungsversammlung im Januar 1949. Die Hohe Kommission der Franzosen erteilte am 28.10.1949 ihre Zustimmung.

Der Mitgliederbestand zeigte auf Anhieb die Zahl 163. Bereits im Februar 1949 meldete man nach mehrjähriger Unterbrechung das 1. Ball- und Kostümfest im »Eifeler Hof«.

Am 6./7. Juni 1953 fand unter dem Titel
»Heimatfest Adenau« eine Hauptversammlung des Eifelvereins unter dem
damaligen Vorsitzenden der Ortsgruppe,
Amtsbürgermeister Stefan Baur statt.
Neben dem Heimatabend im »Hotel
Friedrichshof« konnten die Gäste einen
großartigen Festzug unter dem Motto
»Märchen und Geschichte« erleben.

Nach einer kurzen Zeit des Vorsitzenden Dr. Penz in den Jahren 1957/58 übernahm dann im Jahre 1959 Dr. Anton Zimmermann die Leitung der Ortsgruppe Adenau, der er bereits seit 1925 angehörte und die er mit viel Geschick und in liebenswerter Art bis 1971 führte.

Dabei gab er dem Verein viele neue Impulse. So fallen die Gründung eines monatlichen Stammtisches, die Einführung der Mittwochswanderung im Jahre 1960 sowie die Gründung einer Jugendgruppe im Eifelverein, die 1971 unter der Leitung von Hilde Krämer über 100 Jugendliche und Kinder verzeichnete, in seine Amtszeit.

Die Mitgliederzahl war inzwischen von 160 auf 250 Mitglieder angewachsen. »Adenau war Ziel der Sternwanderung des Eifelvereins«, so schreibt der »Ahr-Eifel-Bote«.

Am 8. Mai 1960 treffen sich über 45 Ortsgruppen bei herrlichem Wetter in Adenau zur Feierstunde im »Friedrichshof«. Das »Blasorchester Stadt Adenau«, der Männergesangverein »Liederkranz« und die Jugendgruppe des Turnund Wintersportvereins Adenau unterhalten die Gäste mit Musik, Gesang und Volkstänzen.

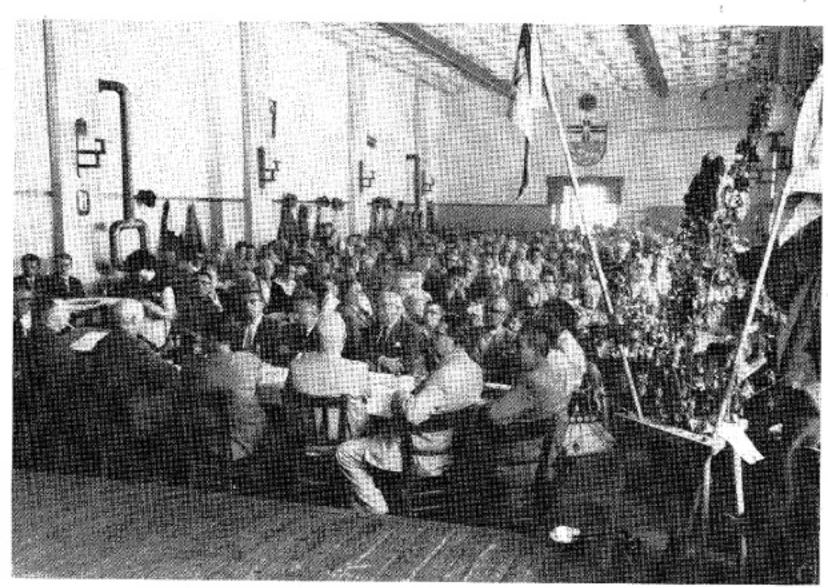
Im Juli 1971 übergibt Dr. Anton Zimmermann den Vorsitz an Joachim Degenhardt, der bis zum März 1988 diese Aufgabe wahrnimmt.



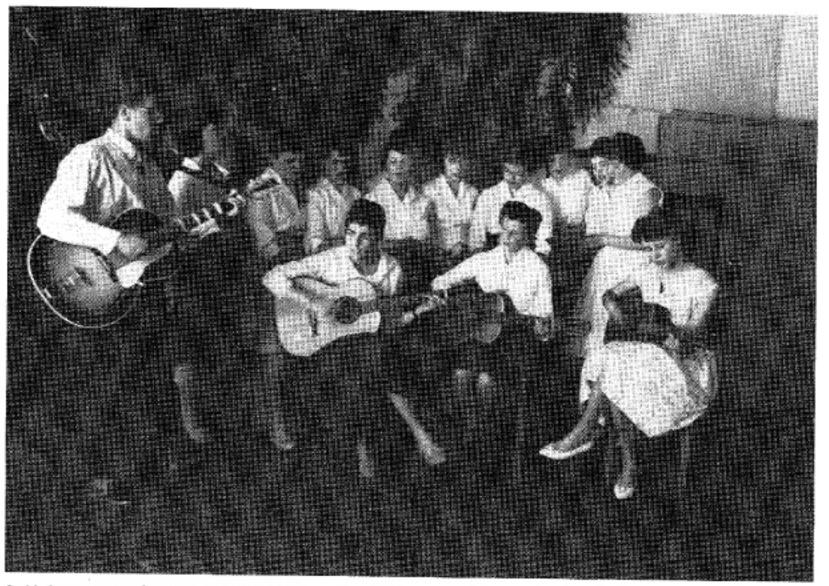
Sternwanderung nach Adenau



8. Mai 1960, Bildmitte Landrat Urbanus links neben ihm 1. Vorsitzender Dr. Zimmermann, Adenau



8. Mai 1960, Feierstunde im Hotel Friedrichshof



8. Mai 1960, Musikgruppe der TuWi Adenau (mit Gitarre von links nach rechts: J. Huppertz, E. Becker, M. Esch, U. Schleich)

Auf Initiative des Eifelvereins Adenau macht man sich 1974 gemeinsam mit der Stadt Adenau auf die Suche nach einem geeigneten Grundstück für eine Wanderhütte der Ortsgruppe.

Bereits 1975 beginnt der Bau der Hütte »Am Näsbachstein«. Die Mitglieder des Eifelvereins, insbesondere das »Bau-Kleeblatt« Joachim Degenhardt, Willi Ludwig und Hans Hees, legen Hand an, so daß am Sonntag, dem 23. Mai 1976 die Hütte im Rahmen einer Sternwanderung, zu der 800 Teilnehmer gekommen sind, in Betrieb genommen werden kann. Unter den Gästen sind Staatssekretär Konrad Schubach, Regierungspräsident Heinz Korbach, Landrat Dr. Christoph Stollenwerk sowie die Bürgermeister Cremer und Gentek. 1979 wurde die Idee für eine überregionale »Eifeler Winterwanderung« in Adenau geboren.

Schon 1980 trafen sich über 600 Eifelfreunde zur 1. Eifeler Winterwanderung rund um den Staufskopf. Seither gehört dieser Wandertag im Februar eines jeden Jahres zum festen Bestandteil der überregionalen Wanderungen im Kreis Ahrweiler.

Es würde den Rahmen dieser kurzen Chronik sprengen, wollte man versuchen, alle Aktivitäten, Wanderungen und Veranstaltungen der Ortsgruppe Adenau im Eifelverein zu benennen.

Als Beispiele aus jüngster Zeit mögen hier stehen:

- die Mithilfe bei der Gestaltung des



Sternwanderung zur Hütte »Am Näsbachstein« der OG Adenau, 23.5. 1976

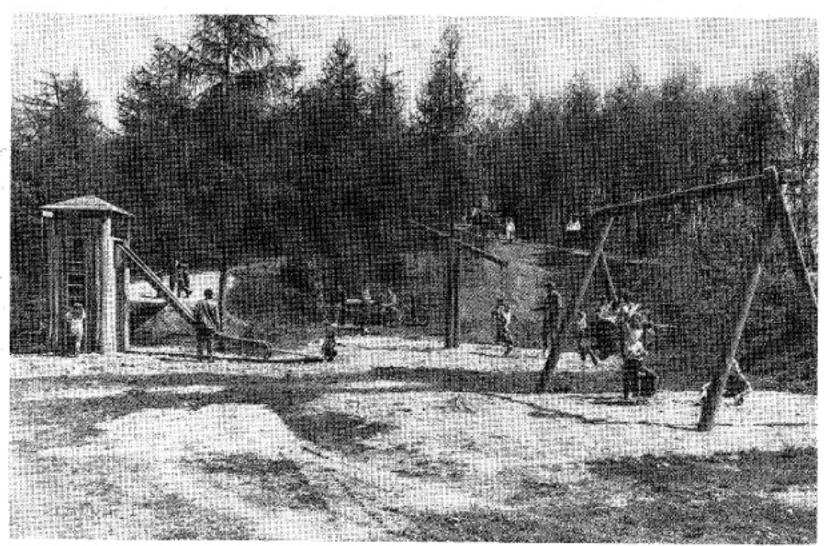


Eifeler Winterwanderung

- »Rundweg Hocheifel« der die Orte Nürburg, Quiddelbach und Adenau einschließt
- die Anregungen zur Gestaltung des Waldlehrpfades am Adenauer Kirchberg
- die uneigennützige Mithilfe bei den Heimatfesten der Stadt Adenau seit 1970
- die Pflege und Erneuerung des Waldspielplatzes »Am Näsbachstein« zusammen mit der Stadt Adenau
- die Vereinsfeste am 1. Mai, Buß- und Bettag sowie die Nikolausfeier mit unseren Familien – zuletzt unter Beteiligung der bei uns lebenden Aussiedler –
- die Markierung und Kennzeichnung der Wanderwege, die seit Jahrzehnten von unserem Wanderwart Franz Langen und seit 1988 von Hans Beyer vorgenommen wird

- die regelmäßigen Wanderungen mit unseren Partnern vom Eifel-Ardennen Verein Eupen durchs Hohe Venn oder mit unseren Freunden aus Luxemburg, die seit Jahren von den Wanderführerinnen Gisela Groll und Herta Fechteler vorbereitet werden
- die geplanten Wanderungen rund um Adenaus Partnergemeinde Sillery in der Champagne oder die Beteiligung an den Reisen zur Insel Malta, die aus der gemeinsamen Geschichte des Johanniter- und Malteserordens eng und inzwischen freundschaftlich mit unserer Stadt verbunden ist.

Der Blick in die Zukunft der Ortsgruppe Adenau im Eifelverein muß unter Berücksichtigung dieser Fülle von Aktivitäten und Ideen zur Freude Anlaß geben. In einer guten Kombination von Jung und Alt sehen wir hoffnungsvoll in die vor uns liegende Zeit.



Waldspielplatz Näsbachstein



Maifeier an der Hütte des Eifelvereins

Der Mitgliederbestand hat seit kurzem erstmals die magische Zahl von 300 überschritten. Neue Mitglieder, Kinder und Familien, sind hinzugekommen. Vor dem Hintergrund einer erfolgrei-

chen 100jährigen Vergangenheit wird der Eifelverein Adenau seinen Weg in die Zukunft suchen, einen Weg, der von der Verantwortung für unsere Umwelt und die schöne Eifelheimat geprägt ist.

Frisch auf ihr Eifelfreunde

Wir sind die Eifelfreunde vom Städtchen Adenau und wandern oft und gerne durch Wald und Flur und Au. Wir gehen schon am Morgen und grüßen froh den Tag wenn alle Vögel singen im schönen grünen Hag. Wenn alle Vögel singen im schönen grünen Hag.

Wie herrlich das Erwachen rings um in Wald und Flur zu schaun die Wunderwerke im Garten der Natur.
Wir ziehen oft zur Mosel zur schönen Ahr, zum Rhein.
Frisch auf wir jeden grüßen, sind stolz auf den Verein.
Frisch auf wir jeden grüßen, sind stolz auf den Verein.

Wir wandern durch die Heide wenns Eifelgold erblüht, wo oft ein alter Schäfer mit seiner Herde zieht.
Und durch die dunklen Wälder, wo Hirsch' und Rehe stehn', und rauhe Eifelwinde uns kühl und frisch umwehn.

Ob Sommer oder Winter, ob's regnet oder schneit, zum fröhlichen Marschieren sind immer wir bereit; durch stille enge Täler und über Bergeshöhn besingen wir die Eifel, wie bist du doch so schön.

Am Berghang oft wir ruhen, wenn heiß die Sonne scheint und braungebrannt am Abend, gehn wir nach Haus vereint.

Wir sind die Wanderfreunde und lieben immerfort die traute, herbe Eifel, die uns ein sichrer Hort.

Zum Schluß wir ein noch kehren wo's gibt 'nen guten Wein und man beim flotten Tanze, kann froh und lustig sein. Zu schnell kommt doch das Ende, vorbei des Tages Lauf, dann heißt es Abschied nehmen mit unserm Gruß »Frischauf«!

Text: Josef Romes, Wimbach Melodie: Marie Wirths, Adenau